

JAHRESBERICHT

2023



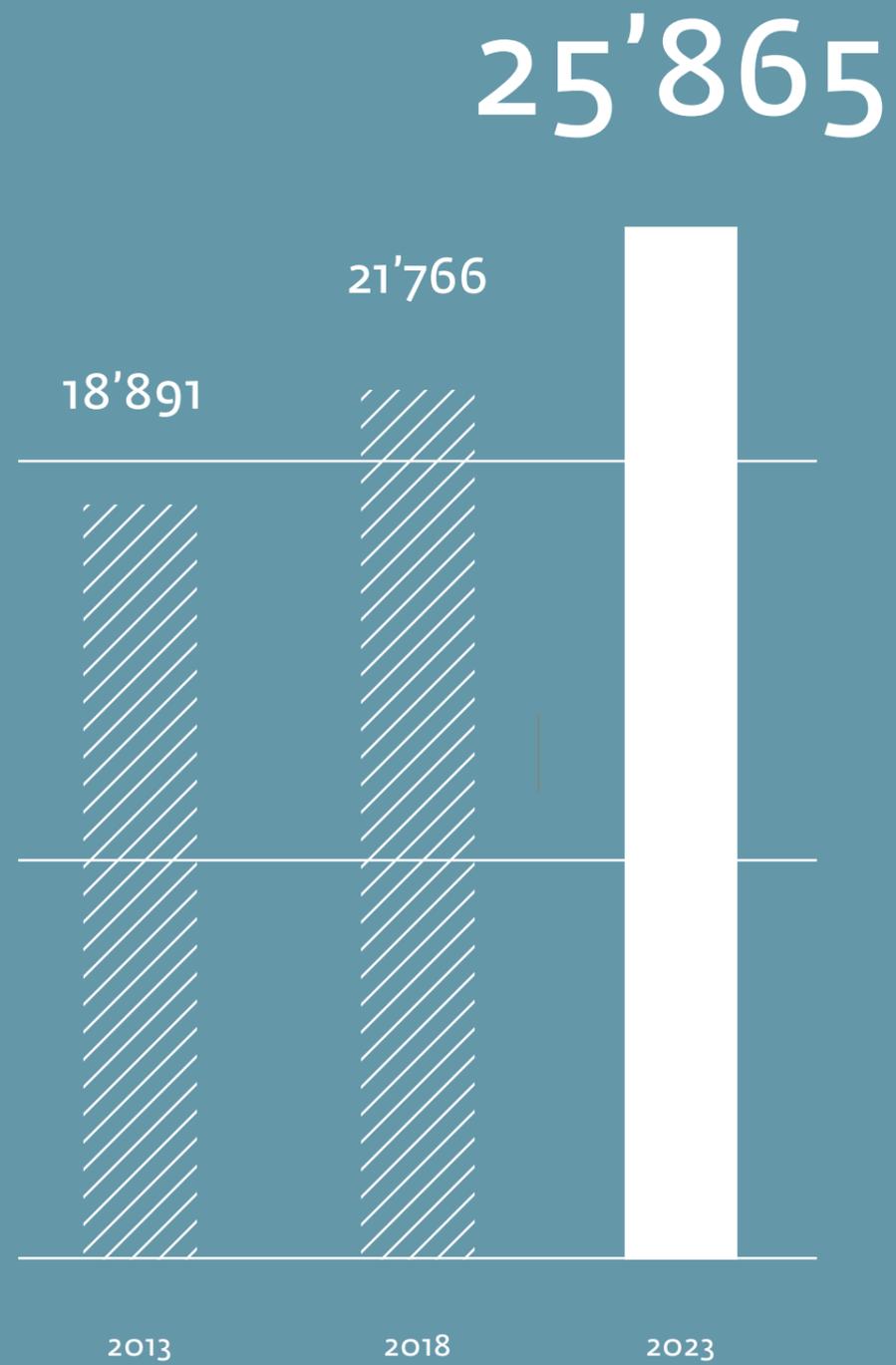


Vision

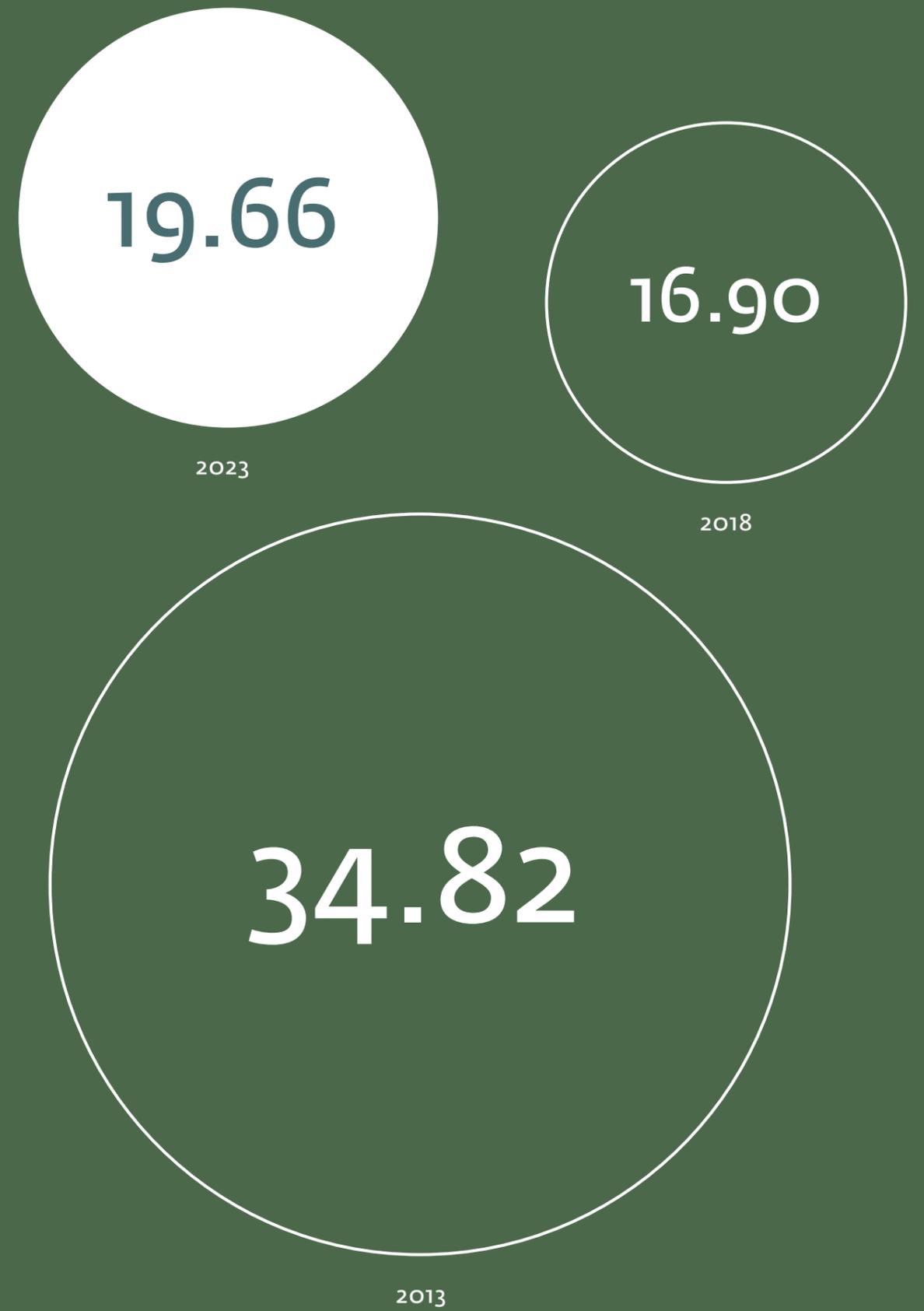
Die Bürgergemeinde Thun setzt sich in vielfältiger und wirkungsvoller Weise gemeinnützig ein. Sie ist sich ihrer Tradition bewusst und offen für den Wandel der Zeit. Mit ihrem Engagement trägt sie zum Wohl der Allgemeinheit bei. Ihre Mittel erwirtschaftet sie über das Vermögen und unternehmerische Tätigkeiten. Mit der stetigen, verlässlichen Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Bürgergemeinde Thun sinnstiftend wahrgenommen und ist sowohl für die Bürgerschaft als auch für die Gesellschaft spür- und unverzichtbar.

Inhalt

Zahlen zum Einstieg	4
Gespräch unter vier Augen	11
Michael Lüthi, Präsident	
Christoph Hubacher, Geschäftsführer	
Bürgergemeinde	15
Bürgerschaft	16
Behörden	16
Personal	20
Bürgerarchiv	20
Immobilien	22
Bürgergut	27
Boris Roncevic, Geschäftsleiter Bürgergut	29
Bürgerheim	30
Seniorenwohnungen	31
Soziales	33
Silvio Pfäffli, Sozialarbeiter	35
Sozialhilfe und Alimentenwesen	36
Kindes- und Erwachsenenschutz	36
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	37
Forst	39
Jakob Schneiter, Förster	41
Wälder	42
Holzproduktion	42
Unterhalt	44
Verschiedenes	45
Schüür · Restaurant & Kultur	47
Walter Kunz, Küchenchef	49
Restaurant	50
Seminar und Bankett	51
Kultur	52
Ein Tag mit ...	55
Gabriella Stettler	
Anhang – Zahlen und Tabellen	57
Impressum	72



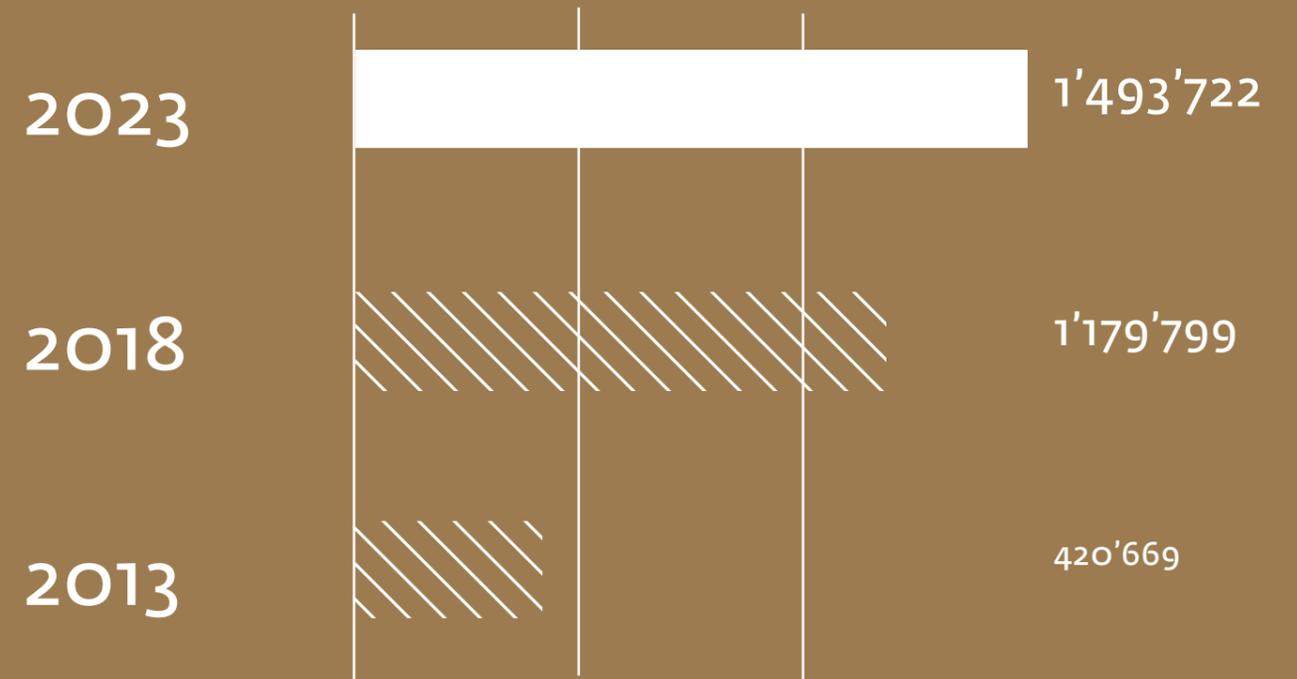
Belegungstage Burgerheim



Durchschnittserlöse Holz-Stehendverkauf in CHF/m³

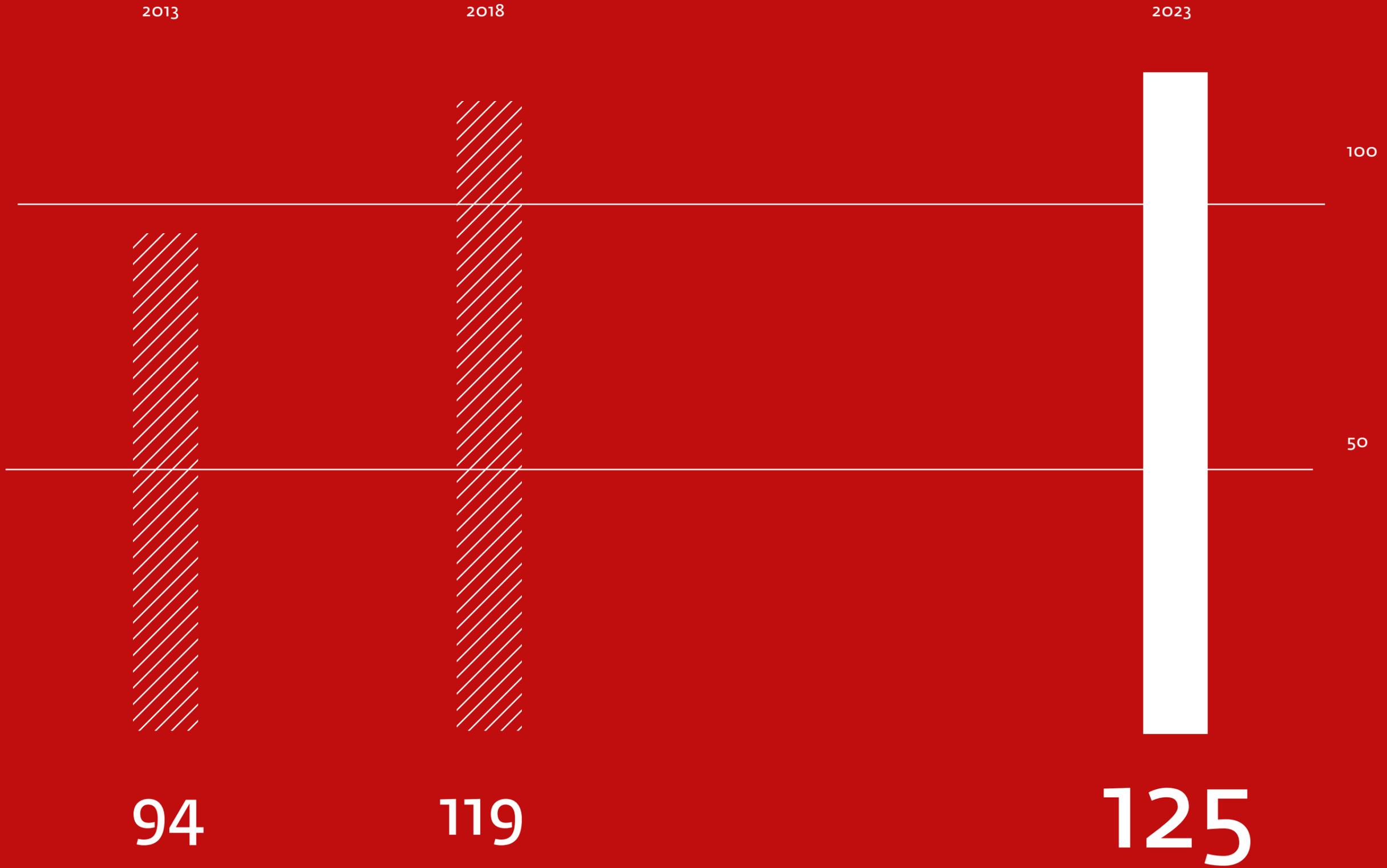


Aufwandüberschuss Sozialhilfe in CHF



Umsatzentwicklung in CHF vom Café/Restaurant zum à-la-Carte-Restaurant Schüür

Anzahl Mitarbeitende Bürgergemeinde Thun





Gespräch unter vier Augen

Michael Lüthi
Präsident

Christoph Hubacher
Geschäftsführer

Der Präsident der Burgergemeinde Thun, Michael Lüthi, und Geschäftsführer Christoph Hubacher blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Ihr Ziel, die Burgergemeinde als öffentlich-rechtliche Körperschaft zum Wohle der Gemeinschaft in die Köpfe der Bevölkerung zu bringen, treibt sie in ihrem Handeln an. Das «Dorf-im-Dorf-Konzept» für die Angebote im Burgergut Thun in Steffisburg ist für beide ein Alleinstellungsmerkmal.

Christoph Hubacher: Was hat dich im vergangenen Jahr besonders gefreut?

Michael Lüthi: Da gibt es sehr viele Themen, die mich gefreut haben! Allen voran, dass wir finanziell solid aufgestellt sind und unsere Ergebnisse es uns erlauben, zusätzliche Abschreibungen zu tätigen und den finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Oder etwa, dass wir die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die Bewirtschaftung der Wälder – und damit verbunden die Überführung von unserem Bereich Forst in die neu gegründete Forst Region Thun AG – erfolgreich abschliessen konnten. Es freut mich auch immer wieder, dass Personen, die mit Thun verbunden sind, Interesse an unseren Aktivitäten zeigen – insbesondere an unserem Engagement für das Wohl der Allgemeinheit – und sich dazu entschliessen, sich in der Burgergemeinde Thun einbürgern zu lassen.

H: Was machte dich betroffen oder ärgerte dich?

L: Es überrascht mich immer wieder, dass viele Leute den Ursprung und die Tradition der Burgergemeinden nicht kennen und wie wir uns als öffentlich-rechtliche Körperschaften gegenüber den Einwohnergemeinden abgrenzen und differenzieren. Da gibt es meiner Meinung nach noch Handlungsbedarf im Staatskunde- und Geschichtsunterricht. Grossen Teilen der Bevölkerung ist nicht bewusst, was wir zum Wohle der Allgemeinheit im Bereich Soziales, Kultur, Sport, Landwirtschaft, Forst und anderes mehr beitragen. Das ist aber ein Thema, welches wir selbst in der Hand haben und in der Öffentlichkeitsarbeit intensivieren können.

«Es überrascht mich immer wieder, dass viele Leute den Ursprung und die Tradition der Burgergemeinden nicht kennen.»

Michael Lüthi

Welches sind für dich unsere besonderen Erfolge oder Meilensteine im 2023?

H: Wir sind bezüglich der Planungsarbeiten rund um den Ersatz der bestehenden Holzschmelzeheizung im Burgergut Thun einen wichtigen Schritt weitergekommen. Dann konnte im Rahmen der Umsetzung «Angebote im Burgergut Thun · Strategie 2030» die Funktion Leiter:in Hotellerie geschaffen beziehungsweise sehr gut besetzt werden. Auch die Teilüberbauungsordnung für den Sport- und Freizeitcluster in Thun-Süd ist erarbeitet. Letztlich fallen sowohl das Ergebnis von unserem Betrieb Burgergut, wie auch die Gesamtrechnung der Burgergemeinde Thun erfreulich aus.

Bereits liegt die Hälfte der laufenden Amtsdauer (2022 bis 2025) hinter uns. Was ziehst du für ein Zwischenfazit?

L: Unsere gesetzten Ziele haben wir erreicht. Wir konnten unter anderem die Marktposition des Betriebs Burgergut mit Bürgerheim und Seniorenwohnungen als führende Altersinstitution weiter stärken. Ebenfalls konnten wir die Positionierung des Restaurant Schüür als Gastro- und Kulturlokalität weiter schärfen. Zudem freut es mich, dass wir von Kunden und Angehörigen sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Und wie bereits erwähnt, freut es mich, dass wir für unsere Waldbewirtschaftung die Gründung der Forst Region Thun AG mit der Einwohnergemeinde Steffisburg und den Burgergemeinden Heimberg und Steffisburg realisieren konnten.

Worauf führst du die hohe Auslastung von Bürgerheim und Seniorenwohnungen und den erfreulichen Umsatz des Restaurant Schüür zurück?

H: Die Gründe sind vielfältig. Am wichtigsten sind zweifellos unsere Mitarbeitenden. Denn sie kümmern sich tagtäglich mit Herzlichkeit, Empathie und Fachkompetenz um unsere Kund:innen – ohne sie geht gar nichts. Zudem verfügen wir über eine grosszügige, qualitativ hochwertige Infrastruktur, die stadtnah gelegen, im Grünen eingebettet und zu alledem sehr gut erreichbar ist. Aber vor allem heben wir uns mit unserem «Dorf im Dorf» ab – denn im Burgergut Thun findet man Einkaufsläden, Physiotherapie-, Hausärzte- und Zahnärztelepraxen praktisch vor der Haustür. Und die Kindertagesstätte, der Landwirtschaftsbetrieb, die ansässigen Gewerbetriebe, das «Fabriggli» und das Restaurant Schüür tragen zu einem regen Treiben bei. In unserem Dorf ist das Aufeinandertreffen von Generationen alltäglich. Bei uns is(s)t man einfach gern.

L: Die Burgergemeinde Thun ermöglicht das Kulturprogramm Schüür. Wen würdest du gerne einmal im Burgersaal sehen?

H: Wir gestalten unser Programm ganz bewusst sehr abwechslungsreich und mein Geschmack spielt hierzu keine Rolle. Aber ich konnte schon so einige Dar-

«Am wichtigsten sind zweifellos unsere Mitarbeitenden.»

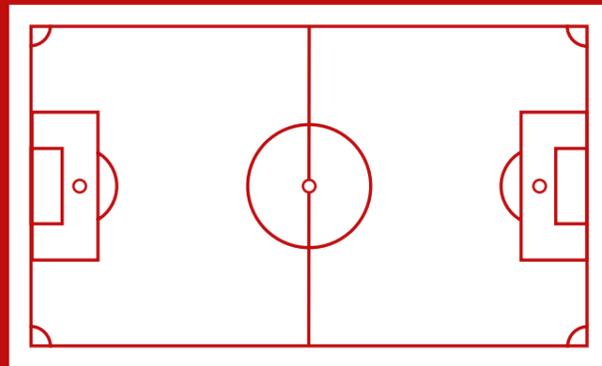
Christoph Hubacher



bietungen geniessen, die mir sehr gut gefallen haben. Und sollte es eines Tages doch noch gelingen, Mike Müller auf unsere Bühne zu holen, würde ich mich sehr darüber freuen!

H: Zum Abschluss das Thema Altersdiskriminierung: Hast du den Eindruck, alte Menschen werden benachteiligt und es wird ihnen erschwert, am Gesellschaftlichen teilzunehmen oder nimmst du eine Veränderung wahr?

L: Das Diskriminierungsverbot ist in der Bundesverfassung festgehalten und schliesst ältere Menschen explizit mit ein. Bei der Konkretisierung auf Gesetzebene wird diese Bevölkerungsgruppe vor Diskriminierung jedoch nicht ausdrücklich geschützt. Altersdiskriminierung ist ein dehnbarer Begriff. Beispielsweise ist Diskriminierung aufgrund des Alters in der Arbeitswelt weit verbreitet. «Mitarbeiter:in Administration gesucht, Alter zwischen 20 und 35 Jahren» oder «Schreiner/Monteur im Alter zwischen 25 und 50 Jahren»: Solche Inserate erscheinen täglich in Stellenportalen. Genannt wird ein gewünschtes Lebensalter, was ältere Interessierte direkt diskriminiert. Erfreulich ist aber, dass es verschiedene Ansätze gibt, die Positives bewirken. Der Anteil der 60-Jährigen und Älteren wird von heute rund 21 Prozent auf den Höchststand von etwa 30 Prozent im Jahr 2050 ansteigen. Diese Entwicklung der Alterspyramide führt dazu, dass in vielen Lebensbereichen Senior:innen «systemrelevant» werden und demzufolge immer weniger benachteiligt sind.



39'953

BURGERGEMEINDE

Burgerschaft

Einbürgerungen

Das Bürgerrecht konnte erfreulicherweise zwei Personen zugesichert werden:

- Bernhard Wenger, Steffisburg
- Urs Martin Rickli, Thun

Bürgerkontrolle

Die Bürgerkontrolle wird aufgrund von Mitteilungen der Zivilstandskreise nachgeführt. Da die Bürgergemeinde Thun nicht alle amtlichen Meldungen erhält, ist sie der Burgerschaft für die direkte Information von Zivilstands- und Adressänderungen dankbar.

Behörden

Burgerversammlung

Die stimmberechtigten Bürger:innen wurden zu zwei ordentlichen Versammlungen eingeladen:

Burgerversammlung vom 19. Juni

918 Stimmberechtigte, 43 Versammlungsteilnehmende

- Übergabe Bürgerbrief an neu aufgenommene Bürger:innen
- Jahresrechnung 2022 · Genehmigung

Burgerversammlung vom 27. November

921 Stimmberechtigte, 40 Versammlungsteilnehmende

- Budget 2024 · Genehmigung
- Finanzplan 2024–2028 · Orientierung
- Einbürgerung · Zusicherung Bürgerrecht



Burgerrat

Der Burgerrat (von links: Patrick Aeschbacher, Isabelle Strasser, Andreas Schwarz, Andrea Lanz Müller, Yves Donzé, Michael Lüthi und Raymond Lergier) führt gemäss Artikel 48 Bürgergemeindeordnung die Bürgergemeinde, plant deren nachhaltige Entwicklung und koordiniert die Geschäfte. Er vertritt die Bürgergemeinde nach aussen und ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Bürgergemeinde, des Kantons oder des Bundes einem anderen Organ zugewiesen sind.

An zehn Sitzungen befasste sich die Exekutive unter anderem mit nachfolgenden Geschäften:

Der Massnahmenplan zu Vision und Leitbild wurde aktualisiert und die Zielerreichung überprüft. Für den Burgerrat ist der Massnahmenplan sowohl zentrales Element der strategischen Ausrichtung als auch ein wichtiges Führungsinstrument.

Der Finanzplan 2024–2028 weist für die Erfolgsrechnung einen jährlichen Handlungsspielraum zwischen 274'000 und 1'806'000 Franken aus. Es sind Investitionen im Umfang von rund 11.7 Mio. Franken vorgesehen. In den Prognosejahren muss kein neues Fremdkapital aufgenommen werden. Das bestehende Fremdkapital kann bis 2028 auf rund 7.1 Mio. Franken reduziert werden. Der Bilanzüberschuss (Spezialfinanzierung Spital- und Waisengut) beträgt am Ende des Prognosezeitraums 33.6 Mio. Franken.

Mit den sozialhilfeleistenden Bürgergemeinden Bern, Biel, Bözingen, Burgdorf und Thun wurde eine Vereinbarung im Bereich Soziales abgeschlossen, welche die bestehende Zusammenarbeit vertraglich regelt. Demnach kann das bürgerliche Sozialzentrum der Bürgergemeinde Bern für Beratungen und bei Fachfragen zur öffentlichen Sozialhilfe beigezogen werden und es unterstützt bei Ferien- und Abwesenheitsvertretungen.



Gemeinsam mit den zwei Initianten Wacker Thun und dem Verein Entwicklung Allmend 4 sowie der Stadt Thun wurde für die Bürgerallmend in Thun-Süd ein Richtprojekt und eine Teilüberbauungsordnung erarbeitet. Die Initianten beabsichtigen die Realisierung einer Ballsporthalle und einer Tennis-/Kletterhalle mit Aussentennisplätzen. Die Stadt Thun hat die Unterlagen dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. Der kantonale Vorprüfungsbericht wird im dritten Quartal 2024 erwartet. Nach der Bereinigung und der Planaufgabe wird die Überbauungsordnung dem Kanton zur Genehmigung vorgelegt. Parallel dazu werden die Verhandlungen bezüglich der Abgabe der Landfläche im Baurecht laufen.

In den Stiftungsrat Kinderkrippe Thun wurden für die Amtsperiode bis April 2026 wiedergewählt: Andreas Balmer, Gerhard Engemann und Bernhard Schaufelberger.

Mit der Forst Region Thun AG (FRT) wurde ein Leistungsvertrag für die Jahre 2024 bis 2026 abgeschlossen, der die Abgeltung von Leistungen zu Gunsten der Öffentlichkeit regelt. Die Bürgergemeinde Thun wird jährlich 60'000 Franken an die FRT ausrichten – dies entspricht dem Betrag, der bisher intern dem Forst gutgeschrieben wurde.

Für die Mountainbike-Trails im Grüsisbergwald wurde mit dem Verein Bikepark Thunersee ein neuer Nutzungsvertrag ausgehandelt und für eine Dauer von zehn Jahren abgeschlossen. Zur Festlegung der jährlichen Nutzungsgebühr wurde das Streckennetz neu ausgemessen.

Die Holzschmelzeheizung im Bürgergut Thun erfüllt die geltenden Anforderungen an die Luftreinhalteverordnung nicht mehr. Zudem ist die Anlage altersbedingt störungsanfällig, so dass eine Sanierung oder ein Ersatz unumgänglich ist. Der Burgerrat hat verschiedene Lösungsvarianten geprüft und entschieden, die Holzschmelzeheizung spätestens Ende 2025 ausser Betrieb zu nehmen und die Wärmelieferverträge für das Gewerbegebiet Bernstrasse nicht zu verlängern.

Im Betrieb Bürgergut wurden im mittleren Kader Entflechtungen von Aufgaben vorgenommen und die Funktion «Leiter:in Pflegeabteilung und Stv. Leiter:in Pflege Terziär» geschaffen.



Das Vermögen der Bürgergemeinde Thun ist zweckgebunden und für die Sozialfürsorge sowie das Bürgerheim im Bürgergut Thun in Steffisburg bestimmt. Für Spendenanfragen stehen somit nur sehr beschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung. Mit 16'772 Franken unterstützt werden konnten 26 Projekte aus Kultur, Musik, Sport und Jugendförderung sowie gemeinnützige Organisationen. Dazu zählten unter anderem eine Buchpublikation, die Schlosskonzerte Thun, der Kleinkunsttag Thun, das Jubiläum des FC Hünibach, die Kadettentage, eine Theaterproduktion sowie verschiedene soziale Institutionen.

Die traditionellen Treffen mit den Exekutiven der umliegenden Einwohner- und Bürgergemeinden wurden auch im letzten Jahr durchgeführt. Im Juni lud der Gemeinderat Thun zu einem informellen Austausch.

Bürgerheimkommission

Die Bürgerheimkommission ist als ständige Kommission gemäss Art. 56 Bürgergemeindeordnung Verwaltungsbehörde des Bürgerheims, der Seniorenwohnungen von Haus Regina und Haus Maigold sowie des Restaurants Schüür.

Die Kommission behandelte die anstehenden Geschäfte an vier Sitzungen. Die Berichte zum Betrieb Bürgergut und zum Restaurant Schüür finden Sie auf Seite 27 und 47.

Sozialkommission

Die Sozialkommission beaufsichtigt als ständige Kommission gemäss Art. 55 Bürgergemeindeordnung den Sozialdienst, entscheidet über Ausbildungsbeiträge/-darlehen und bezeichnet die Kontaktpersonen für die Zusammenarbeit mit der burgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

Die Kommission trat zu drei Sitzungen zusammen. An der jährlich durch die Mitglieder vorgenommenen Dossierkontrolle konnte festgestellt werden, dass der Sozialdienst die Dossiers zweckmässig, vollständig und übersichtlich führt. Die Berichterstattung gegenüber dem Burgerrat erfolgte mittels Geschäftsprüfungsbericht. Den Bericht zu Soziales finden Sie auf Seite 33.

Rechnungsprüfungsorgan

Nach Art. 28 Bürgergemeindeordnung wird eine verwaltungsunabhängige, professionelle Revisionsstelle mit der Rechnungsprüfung betraut. Das Rechnungsprüfungsorgan ist zudem Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen.

Die ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, prüfte die Jahresrechnung 2022 und führte eine unangemeldete Zwischenrevision zur Jahresrechnung 2023 durch. Es gab keine Beanstandungen.

Personal

Dienstjubiläen

Zum Dienstjubiläum gratulieren wir ganz herzlich und danken für die langjährige Treue:

15 Dienstjahre

Margreth Gäumann, Pflegeassistentin
Ravi Nagalingam, Mitarbeiter Küche
Beatrice Winter, Archivarin

10 Dienstjahre

Elisabeth Balmer-Jaun, Pflegeassistentin
Liliane Meier, Teamleitung Stockwerk
Ankica Mikulic-Djujic, Mitarbeiterin Hauswirtschaft

5 Dienstjahre

Regina Berger, Mitarbeiterin Service
Franziska Bieri-Seewer, Pflegeassistentin
Genileuza Costa Pereira, Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Kathrin Krebs-Schmid, Mitarbeiterin Service
Sonja Neuenschwander, Fachmitarbeiterin Pflege
Res Wittwer, Leiter Finanzen
Therese Zimmerli, Pflegeassistentin



Lernende

Im Betrieb Burgergut und im Restaurant Schüür in Steffisburg werden zwölf Lernende ausgebildet zu Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ, Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ, Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ, Fachfrau/-mann Restauration EFZ, Koch/Köchin EFZ und Kauffrau/-mann EFZ. Im vergangenen Sommer starteten Joumaa Klino, Vanessa Laufer, Larissa Gehrig, Leonie Lengen und Julie Berger ihre Berufslehre.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Larissa Bächer, Kauffrau EFZ
Margarida Santos Jesus, Restaurantfachfrau EFZ
Jana Dick, Fachfrau Gesundheit EFZ

Burgerarchiv

Mit der Umnutzung des alten Burgerheims fanden auch einige historische Möbel und Dekorationsgegenstände einen neuen Platz. Zudem gab es im Burgerhaus Veränderungen in der Nutzung der Räumlichkeiten und Anpassungen der Dekoration. Darum drängte sich eine Kontrolle und Aktualisierung des Sammlungsinventars auf. Dabei wurden gleichzeitig einzelne Sammlungsgegenstände wie Plaketten, Becher, Silbergeschirr, aber auch Grafiken, Glasscheiben und weitere Objekte zusammengeführt, verpackt und neu im Ausstellungsraum untergebracht. Davon profitierte auch das Ratssilber: Jetzt glänzt es wieder und kann in der Vitrine zusammen mit den Handfesten besichtigt werden.



Die Stadt Thun hat ihr Silbergeschirr jahrhundertlang in der sogenannten Ratskiste aufbewahrt.

Dieses Ratssilber hat eine lange Geschichte: Die Stadt Thun hat ihr Silbergeschirr jahrhundertlang in der sogenannten Ratskiste aufbewahrt. Ein Inventar von 1611 erwähnt 34 Objekte – vorwiegend Becher, einige Schalen und ein beschlagenes Köpflin. Das Gesamtgewicht betrug 420 Lot beziehungsweise rund 6,5 Kilogramm. Die Sammlung war durch Ankäufe, Schenkungen neuer Bürger, anderer Gemeinden oder Spenden von Zunftmitgliedern zusammengekommen. Im Lauf der Zeit verkaufte der Rat immer wieder Teile dieses Schatzes, bis der Rest schlussendlich 1780 zwischen dem Rat, dem Spital- und dem Seckelamt aufgeteilt wurde. Der Rat beschloss wortwörtlich, seinen Anteil zu versilbern (zu verkaufen) und den Erlös zinstragend anzulegen. In späteren Inventaren gibt es keine Hinweise mehr auf Silbergeschirr. Die Stücke verschwanden in Privatbesitz; Einzelne tauchten Jahrzehnte später in verschiedenen Museen oder bei Auktionen wieder auf. Bei einer solchen konnte 1963 der Thuner Gemeinderat vier Objekte erwerben, die sich nun als Depositum im Burgerarchiv befinden.

Bei der eingangs erwähnten Umnutzung des alten Burgerheims kamen auch Dutzende Bilder zusammen, die nicht mehr aufgehängt werden konnten. Die Werke mit einem Bezug zu Thun oder zur Burgergemeinde wurden inventarisiert, verpackt und im Archivraum deponiert. Bei diesen Arbeiten unterstützten die Mitarbeiterinnen der Verwaltung die Archivarin tatkräftig. Dagegen war für die Inventarisierung von rund 100 alten Wald- und anderen Plänen der Verwaltung externe Hilfe erforderlich. Ein Praktikant sortierte mit der Archivarin die Pläne, nahm eine Trockenreinigung vor und führte kleinere Restaurierungsarbeiten aus. Einen Grossteil seines einmonatigen Einsatzes verbrachte er dann mit der Inventarisierung im Archivsystem und der Umlagerung der Pläne in säurefreie Grafikmappen.

Die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern (GHGB) bezweckt die Förderung von Familienforschung und Wappenkunde. Vor einigen Jahren hat sie bereits unsere Udelbücher, ein Bürgerbuch und die Jahrzeitenbücher von Scherzligen und Thun digitalisiert. Nun wandte sich die Gesellschaft erneut ans Bürgerarchiv und hat in der Folge auch noch die Chorgerichtsmanuale digitalisiert. Interessierte Forschende, aber auch Privatpersonen, können die Daten bei der GHGB gegen einen Unkostenbeitrag beziehen. Das hat den Vorteil, dass sie die Daten zuhause in Ruhe studieren können und die Originale im Archiv geschont werden.

Im Spätherbst begann die Umlagerung der von Lokalhistoriker Peter Küffer gesammelten Liegenschaftsunterlagen in säurefreie Umschläge und Schachteln. Diese Unterlagen dokumentieren die meisten Häuser der Altstadt, ihre Erbauung, Umbauten, Mieter und Eigentümer, soweit diese Angaben im Bürgerarchiv vorhanden oder aus der Forschung von Archäologie und Denkmalpflege erhältlich waren. Die Dossiers bieten oftmals einen ersten, niederschweligen Zugang zur Geschichte einer Liegenschaft, welcher von den Eigentümern, aber auch von Forschenden, gerne benutzt wird. Der zwei Schränke umfassende Bestand wird weiter aufbereitet und gleichzeitig im elektronischen Archivsystem verzeichnet.

Immobilien

Liegenschaften

Holzschneitzelheizung Burgergut Thun, Steffisburg

Am Wärmeverbund der Holzschneitzelheizung sind zehn Gebäude im Burgergut Thun und fünf Gebäude im Gewerbegebiet Bernstrasse angeschlossen. Die Holzschneitzelheizung ist sanierungsbedürftig und verfügt nicht über die geforderten Elektrofilter und Wärmespeicher. Damit können die Vorgaben der Luftreinhalteverordnung nicht eingehalten werden.

Gestützt auf eine Machbarkeitsanalyse für den Heizungsersatz und Kostenvergleiche hat der Burgerrat entschieden, die Holzschneitzelheizung spätestens Ende 2025 ausser Betrieb zu nehmen und die Wärmelieferverträge für das Gewerbegebiet Bernstrasse nicht zu verlängern. Für die künftige Wärmeversorgung läuft die Erarbeitung des entsprechenden Vorprojekts.

Heimwesen Burgergut Thun, Steffisburg

Seit über einem Jahr läuft die Planung eines neuen Laufstalls für die Milchkühe des verpachteten Landwirtschaftsbetriebs im Burgergut Thun. Die Stalleinrichtung ist in die Jahre gekommen, die Arbeitsprozesse sind aufwändig und die Tierschutznormen können mittelfristig nicht mehr erfüllt werden. Nebst einem Neubau soll der heutige Stall in der Scheune an der Bernstrasse 99 saniert und als Laufstall für Jungvieh umgenutzt werden. Da das Areal mit einer Zone mit Planungspflicht belegt ist und sich die schützenswerte Scheune im Ortsbildschutzperimeter befindet, ordnete die Gemeinde Steffisburg für die planerische Qualitätssicherung das noch laufende Workshopverfahren an.

Stromverteilungsanlage Burgergut Thun, Steffisburg

Infolge eines grösseren Wasserschadens musste die Stromverteilungsanlage der NetZulg saniert werden. Während eines Tages wurde die Stromzufuhr unterbrochen. Um den Betrieb im Bürgerheim, im Restaurant Schüür und die allgemeinen Anlagen im Haus Regina und Haus Maigold aufrechtzuerhalten, wurde eine Notstromversorgung installiert. Die Stromversorgung mit einem externen Notstromaggregat funktionierte einwandfrei und es konnten wertvolle Erfahrungen für allfällige andere Ereignisse gesammelt werden.



Liegenschaftsentwässerung Burgergut Thun, Steffisburg

Die Gemeinde Steffisburg ordnete an, den Zustand der Liegenschaftsentwässerung im südlichen Teil des Areals zu überprüfen. Grossmehrheitlich erfüllen die alten Leitungen und Schächte die Anforderungen an die geltenden Gewässerschutzauflagen nicht mehr und sind zu sanieren. Die Projektierung findet im Jahr 2024 statt, die Sanierung ist für 2025 geplant.

Liegenschaft Bahnhofstrasse 93, Steffisburg

Die Brandmeldeanlage im Haus Regina wurde auf den aktuellen Stand der Technik umgerüstet.

Liegenschaft Rathausplatz 4, Thun

Die Gasheizung im Bürgerhaus hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Die Planung für den Heizungsersatz wurde an die Hand genommen und Alternativen zu fossilen Energieträgern wurden ausgelotet. Da es sich beim Bürgerhaus um ein denkmalgeschütztes Objekt handelt, stellt sich die Planung einer Wärmepumpe und Photovoltaikanlage als Herausforderung heraus. Ebenso ist die Altstadt bislang nicht an die Fernwärme angeschlossen. Die Stadt Thun ist an der Klärung und Erarbeitung von Leitlinien, wie mit energetischen Sanierungen im Denkmalschutz umgegangen werden soll. Aufgrund der vielen offenen Fragen verzögert sich die Heizungssanierung um weitere Monate.

Baurecht

Die Zaugg Bau AG realisiert in der Gewerbezone in Thun-Allmendingen den Gewerbepark Thun-Süd. Bedingt durch diese Nutzungsintensivierung wurde ein angepasster Baurechtsvertrag ausgearbeitet und unterzeichnet.

Verschiedenes

Photovoltaikanlagen Burgergut Thun, Steffisburg

Auf den Dächern von Haus Regina, Haus Maigold und Bürgerheim produzierten die Photovoltaikanlagen während zwölf Monaten rund 138'710 kWh Strom. Dieser wurde soweit möglich direkt vor Ort genutzt, überschüssige Energie konnte ins öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Damit konnten rund 488.34 Tonnen CO₂-Emissionen vermieden werden.





Der burgerliche Grundbesitz verteilt sich auf vierzehn verschiedene Gemeinden der Region Thun und umfasst eine Fläche von rund 662 Hektaren.



86.1

BURGERGUT



Boris Roncevic

Geschäftsleiter Burgergut

«Wir können dank wichtigen Anpassungen in der Organisationsstruktur die Weiterentwicklung der Angebote im Burgergut Thun fortsetzen, was unseren Kund:innen und allen Mitarbeitenden zugutekommt.»

Die Bewohner:innen und Pensionär:innen profitieren von einer Steigerung sowohl in der Qualität als auch der Quantität unseres Veranstaltungs- und Betreuungsangebots. Unsere Organisationsstruktur wurde angepasst, um diesem Bedürfnis gerecht zu werden. Diese Anpassungen haben dazu geführt, dass wir eine grössere Vielfalt an Veranstaltungen und Aktivitäten bieten können, die Abwechslung und Struktur in den Alltag bringen und gleichzeitig die sozialen Kontakte fördern.

Das Jahr stand im Zeichen von unserem Jahresmotto «Unser Fachwissen setzen wir gezielt ein und entwickeln es kontinuierlich weiter.» So nahmen unsere Mitarbeitenden an einer fachbezogenen internen oder externen Weiterbildung teil. Die kontinuierliche Investition in die Weiterentwicklung des Fachwissens der Mitarbeitenden unterstreicht unser Engagement in Bildung.

Das wichtige Geschäftsfeld Hotellerie erfährt eine Aufwertung durch die Einführung der neuen Funktion Leiter:in Hotellerie, um unter anderem die Weiterentwicklung des kulinarischen Angebots zu fördern. Seit 1. Mai bekleidet Gabriella Stettler diese Position. Des Weiteren wurde die Geschäftsleitung Burgergut geschaffen. Diese setzt sich zusammen aus Fazeel Samoon, Leiter Pflege und stellvertretender Geschäftsleiter Burgergut, Gabriella Stettler, Leiterin Hotellerie, und mir.

Ich danke unseren Bewohner:innen, Pensionär:innen und ihren Angehörigen aufrichtig für das Vertrauen, das sie in uns setzen. Ein besonderer Dank gebührt unseren Mitarbeitenden und Auszubildenden, die täglich mit grossem Engagement arbeiten und dabei die hohen Erwartungen unserer Kund:innen erfüllen.

Burgerheim

Im Burgerheim stehen kompetente, aufmerksame und langjährige Mitarbeitende den Bewohner:innen zur Seite, stets bedacht auf ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten. Unsere Pflegenden bieten tagtäglich eine Betreuung geprägt von Kompetenz, Respekt, Mitgefühl und hoher Pflegequalität. An dieser Stelle danken wir unseren Pflegenden, die sich rund um die Uhr mit grossem Engagement und Hingabe für das Wohl unserer Bewohnenden einsetzen. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert und trägt massgeblich zu einem liebevollen und respektvollen Umfeld im Burgerheim bei.

Im Burgerheim wurden eine Fülle von Veranstaltungen angeboten, die unsere Bewohnenden gleichermassen erfreuten. Zu den Höhepunkten zählten beispielsweise die beliebten Film- und Musiknachmittage, Clownbesuche, gesellige Runden bei den Lottospielen, die Rikscha-Fahrten, Jassen, gemeinschaftliches «Bretzeln» und selber Konfitüre machen, kreative Malstunden sowie gemeinsame Ausflüge in die Stadt Thun. Diese vielfältigen Aktivitäten trugen dazu bei, eine Atmosphäre der Freude und des Miteinanders zu schaffen.

An zwei Abenden führten wir den jährlichen Mitarbeitendenanlass durch. In einem Bowling-Center spielten wir Bowling, Billard und Darts, genossen ein köstliches Essen und verbrachten einen gemütlichen Abend in angenehmer Atmosphäre. Diese Gelegenheit nutzten wir, um die Bindung unter den Teammitgliedern zu stärken und uns für ihren unermüdlichen Einsatz zu bedanken.

Unser aufrichtiger Dank gilt sowohl den Bewohnenden und ihren Angehörigen als auch unseren geschätzten Partner:innen für ihre wertvolle Unterstützung. Einen besonderen Dank richten wir an Dr. Hans Streuli, der die Heimarztstätigkeit seit 1996 ausübt, an das MediZentrum Burgergut, die Physiotherapie und Training Burgergut, die Zahnärzte Burgergut, die Reformierte Kirchgemeinde Steffisburg sowie Christine Vogel und Andrea Lehmann für ihre herausragende Zusammenarbeit und ihren Einsatz.

Unsere Pflegenden bieten tagtäglich eine Betreuung geprägt von Kompetenz, Respekt, Mitgefühl und hoher Pflegequalität.



Seniorenwohnungen

Viele unserer geschätzten Pensionär:innen nutzen täglich das ausgedehnte Gelände, um an der frischen Luft zu spazieren. Sie treffen sich gerne bei den zahlreichen Sitzbänken zu angeregten Gesprächen oder geniessen die Gesellschaft der Zwergziegen, Hasen und Hühner im Tiergehege, wo oft fröhliches Lachen zu hören ist. Oder man trifft sich an einem lauen Sommerabend auf der Terrasse des Restaurants Schüür zu einem Aperitif.

Die Tatsache, dass wichtige Annehmlichkeiten des täglichen Bedarfs, wie Einkaufsmöglichkeiten und medizinische Versorgung praktisch vor der Haustür vorhanden sind, sind zusätzliche Gründe, warum sich so viele ältere Menschen für ein Leben in den Seniorenwohnungen im Burgergut Thun entschieden haben. Dies ist es, was das Leben hier bei uns – dem «Dorf im Dorf» – lebenswert und einzigartig macht.

Dank einer stetigen Erweiterung des Veranstaltungsangebots können wir nun ein noch breiteres Spektrum an Aktivitäten und Veranstaltungen anbieten. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unsere Pensionär:innen auch untereinander den Austausch pflegen und sich neue Kontakte bilden.

Die erfreulich hohe Auslastung unserer Seniorenwohnungen bestätigt, dass unsere aussergewöhnliche Mischung aus «Leben im Dorf» und attraktiven Angeboten auf positive Resonanz stösst.

Unser traditioneller Jahresausflug führte uns in diesem Jahr auf die Meielisalp, die majestätisch oberhalb des Thunersees thront und einen atemberaubenden Ausblick bietet. Die Anreise zu diesem idyllischen Ort erfolgte durch das malerische Stockental und entlang des Thunerseeufers. Für einige Pensionär:innen war dieser Ausflug eine Rückkehr zu einem Ort, den sie seit Jahren nicht mehr besucht hatten. Die Erinnerungen, die dabei geweckt wurden, waren von besonderer Schönheit. Auf der Meielisalp erwartete uns nicht nur eine spektakuläre Aussicht, sondern auch ein Fest für die Sinne. Wir genossen köstliche Speisen, wurden von musikalischen Darbietungen verzaubert und genossen den regen Austausch untereinander.

Wir danken unseren Pensionär:innen von Herzen für ihr Vertrauen und die unzähligen wunderbaren Begegnungen.





Silvio Pfäffli

Sozialarbeiter

«Der Verzicht auf finanzielle Hilfestellungen kann schwierige Situationen noch verschlimmern.»

Vergleicht man die Fallzahlen der wirtschaftlichen Sozialhilfe der Burgergemeinde Thun der letzten Jahre miteinander, stellt man fest, dass diese langsam, aber stetig, sinken.

Ein Blick in die Publikationen des Kantons Bern und der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) zeigt, dass diese Tendenz auch andernorts festgestellt wird. Demnach würden gesamtschweizerisch die Fallzahlen seit Sommer 2021 unter denjenigen vor der Pandemie liegen. Wie aber ist dies zu erklären? Die SKOS erklärt die Entwicklung mit den vorgelagerten Sozialwerken und mit der positiven wirtschaftlichen Lage. Zudem werde eine Zunahme beim Nichtbezug von Hilfeleistungen vermutet.

Tatsächlich wurde auch bei Beratungen von Bürger:innen die Befürchtung geäußert, als Sozialhilfebeziehende stigmatisiert zu werden oder zu einem späteren Zeitpunkt mit hohen Rückzahlungsforderungen konfrontiert zu werden. Obschon diese Bedenken nachvollziehbar sind, zeigt die Erfahrung, dass finanzielle Schwierigkeiten mit professioneller Unterstützung besser überwunden werden können.



Sozialhilfe und Alimentenwesen

Im Bereich der Sozialhilfe und des Alimentenwesens (Inkasso und Bevorschussung) wurden 20 Dossiers geführt. Davon waren

- elf Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch die Bürgergemeinde Thun von total 16 Personen;
- zwei Dossiers der wirtschaftlichen Sozialhilfe mit Betreuung durch eine andere Stelle von total zwei Personen;
- zwei Lohn- und Rentenverwaltungen von total zwei Personen;
- vier präventive Beratungen für total vier Personen;
- ein Dossier der Alimentenbevorschussung von total einer Person.

Kindes- und Erwachsenenschutz

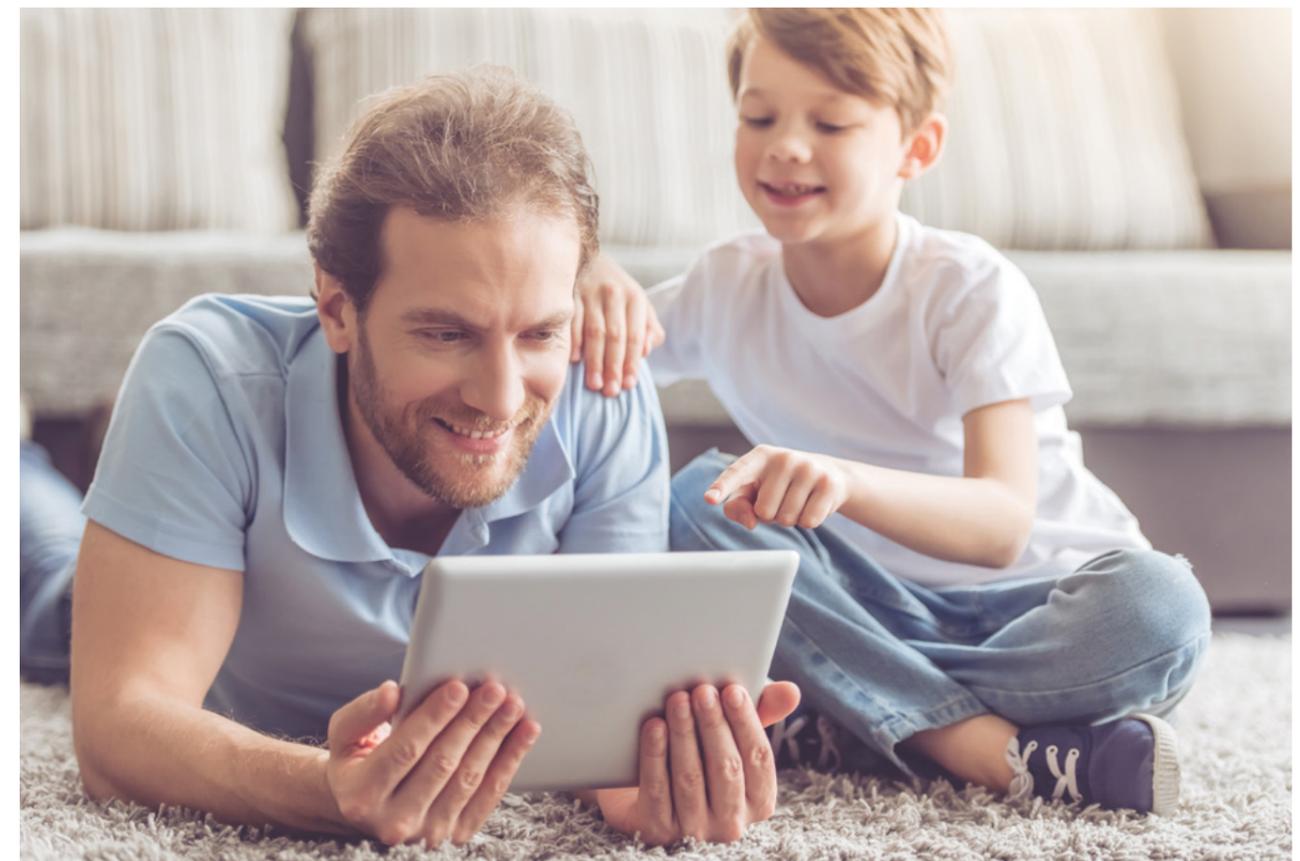
Im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz wurden 15 Dossiers geführt. Es handelt sich um 13 Berufsbeistandschaften im Erwachsenenschutz und zwei im Kinderschutz. Zudem erfolgten zwei Abklärungen im Auftrag der bürgerlichen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde.

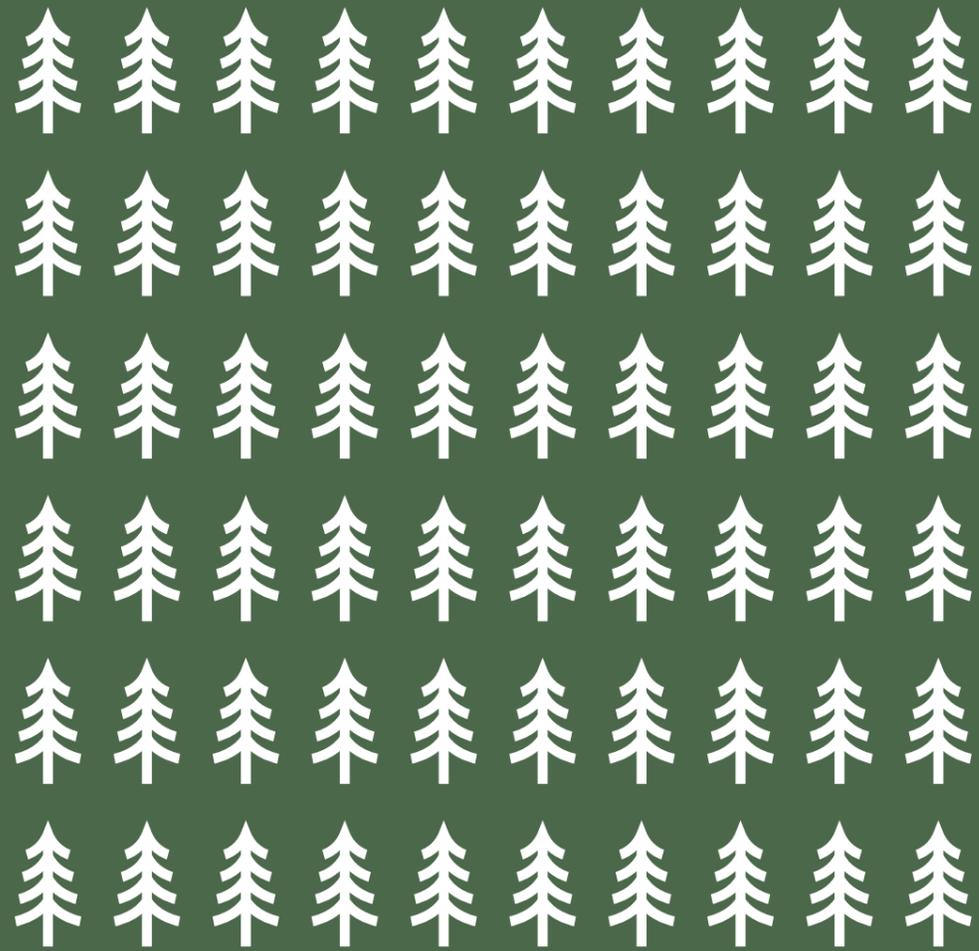
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Aus Erträgen der zahlreichen Stiftungen wurden 3'627 Franken den jeweiligen Zweckbestimmungen entsprechend eingesetzt.

2023 wurden drei Ausrichtungen im Betrag von 4'500 Franken bewilligt.

Auf ein entsprechendes Gesuch hin kann die Bürgergemeinde an die Kosten für ergänzende Schuljahre, berufsvorbereitende Ausbildungen, Erstausbildungen und Weiterbildungen Ausbildungsbeiträge leisten oder Darlehen gewähren. Die Ausrichtungen erfolgen in der Regel an Bürger:innen mit abgeschlossener obligatorischer Schulbildung im Alter zwischen 15 und 25 Jahre. Der Ausbildungsbeitrag liegt zwischen 500 und 3'000 Franken pro Person. 2023 wurden drei Ausrichtungen im Betrag von 4'500 Franken bewilligt.





FORST

60

neugepflanzte Lärchen



Jakob Schneider

Förster

«Mit der gemeinsamen Bewirtschaftung können Synergien genutzt werden – Probleme und Fragestellungen werden jedoch für die Waldbewirtschaftung die gleichen bleiben.»

Nach einem regenreichen Frühjahr folgte wieder ein recht warmer, trockener Sommer und Herbst. Entsprechend hat die Menge des Käferholzes wieder zugenommen. Durch eine konsequente, zeitgerechte Bekämpfung bleibt zu hoffen, dass auch im kommenden Jahr die Käferpopulation klein bleiben wird.

Bis ins Frühjahr konnten bei allen Sortimenten noch die vorjährigen Preise angewendet werden. Die sich verschlechternde Konjunktur in Europa, insbesondere in Deutschland, zeigte schon früh, dass sich diese Situation bis im Herbst nachteilig verändern wird.

Künftig wird die Waldbewirtschaftung seitens der durch die Bürgergemeinden Heimberg, Steffisburg und Thun sowie der Einwohnergemeinde Steffisburg gegründeten Forst Region Thun AG erfolgen.

Die nachfolgende Berichterstattung ist deshalb an dieser Stelle und in dieser Form die letzte ihrer Art.

Wälder

Die Waldfläche der Burgergemeinde beträgt unverändert 455 Hektaren.

Holzproduktion

Holznutzung und Vermarktung

Der bewilligte Hiebsatz beträgt 4'500 m³, tatsächlich genutzt wurden 3'018 m³. Insbesondere die sehr spät einsetzende und zurückhaltende Nachfrage nach frischem Säge-Rundholz, wie auch die sehr nasse Witterung im November und Dezember haben verhindert, dass nicht mehr genutzt werden konnte.

Die Durchschnittserlöse betragen beim Hauptsortiment Stammholz ab Waldstrasse 99.87 Franken/m³. Dies entspricht in etwa dem Wert des Vorjahres. Beim Durchschnittserlös für kranlanges Energieholz ab Waldstrasse oder Hackschnitzel konnten mit 56.79 Franken/m³ gegenüber dem Vorjahr wieder rund vier Franken mehr gelöst werden. Für die Preissteigerungen der letzten zwei Jahre ist ausschliesslich das kranlange Buchen-Brennholz verantwortlich.

Wiederum wurden vier Eichen- und drei Lärchenstämme von total 13.75 Kubikmeter auf die Wertholz-Submission nach Büren gebracht. Gesamthaft resultierte ein Brutto-Ertrag von 11'000 Franken. Der teuerste Eichenstamm löste 936 Franken pro Kubikmeter.

Für die Holzschnittelheizung im Burgergut Thun in Steffisburg konnten aus den eigenen Wäldern insgesamt 1'876 Sm³ Hackschnitzel geliefert werden. Dazu kamen noch Hackschnitzel von der Burger- und der Einwohnergemeinde Heimberg sowie von Baum-/Landschaftspflegearbeiten. Die gesamte Liefermenge betrug 2'461 Sm³.

Die Zwangsnutzungen haben sich mit zwölf Prozent der Gesamtnutzung gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppelt. Sie setzt sich aus 130 m³ Käfer- und 218 m³ Windfallholz zusammen. Der grösste Windwurf, verursacht durch einen winterlichen Föhnsturm, ereignete sich in den Blumenwäldern im Hindere Goldwilbaan in Teuffenthal.

Pflanzungen und Wildschutz

Insgesamt wurden 259 Pflanzen gesetzt. Alle Pflanzen erhielten einen Drahtkorb oder Kunststoffschutz gegen Wildverbiss.

Im Uttigwald wurden auf einer Fläche, die durch das Abräumen von absterbenden Buchen entstanden ist, 100 Douglasien gepflanzt.

Auf dem Wartboden im Grüsisbergwald pflanzten Lernende im überbetrieblichen Kurs insgesamt 60 Lärchen und 60 Hagebuchen.

**Insgesamt wurden
259 Pflanzen gesetzt.**



Im Bächihölzli in Hünibach wurden durch Franz Sury 35 Pflanzen verschiedener Baumarten gepflanzt. Insbesondere soll dadurch die Artenvielfalt erhöht werden.

Jungwaldpflege

Die Pflanzungen der vergangenen drei Jahre wurden kontrolliert und wo nötig ausgemäht. Auf drei Hektaren wurden Jungwuchs und Stangenholz gepflegt. Für diese Arbeiten leistete der Kanton einen Beitrag von 3'795 Franken.

Sicherheitsholzerei

Am südlichen Abhang des Bächihölzli, oberhalb der Kantonsstrasse, wurden mehrere Eschen krank. Zwei davon waren bereits entwurzelt und hingen in anderen Bäumen. Auch viele Bäume des übrigen Bestandes standen schräg und bildeten dadurch ein zusätzliches Risiko.

Für uns, aber auch für die Verantwortlichen der Kantonsstrasse war klar, dass die potenziell gefährlichen Bäume sofort entfernt werden müssen. Das grosse Verkehrsaufkommen auf dieser Strecke erlaubte es kaum, solche Arbeiten während des Tages auszuführen. Die Arbeiten wurden daher während drei Nächten ausgeführt. Die Kosten wurden vollumfänglich vom Kanton getragen.

Biodiversität / Naturschutz

Seit Anfang des Berichtsjahres läuft der für 50 Jahre abgeschlossene Reservatsvertrag für das Gebiet Choleren, Lätzenberg und Hartscheren in Thun und Hilterfingen. Bereits in diesem Jahr wurden in der Hartscheren im Reservats-Perimeter von der Waldabteilung wieder Forstschutz-Massnahmen angeordnet.



Die frisch umgestürzten Fichten behinderten die Entfernung von Fallholz und instabiler Bäume im Gerinne-Perimeter, die aus Sicherheitsgründen für die untenliegenden Siedlungen erfolgen musste.

Neben der Freiwilligen-Gruppe um Franz Sury, die in den letzten Jahren die Neophyten im Bächihölzli ganzheitlich bekämpft haben, wurden auch von anderen Freiwilligen Einsätze geleistet. Diese Einsätze sind erfreulich – viel mehr als einen Tropfen auf einen heissen Stein sind sie aber leider nicht.

Wohlfahrt, Erholung und Sport

Der Vertrag für die beiden legalen Bike-Strecken im Grüsisbergwald wurden 2018 abgeschlossen. Nach fünfjähriger Laufzeit mussten diese neu verhandelt werden. Da der Betrieb der Pisten weitgehend problemlos verlief, war für die Bürgergemeinde Thun klar, den Vertrag in einem ähnlichen Rahmen zu erneuern.

Leider muss aber festgestellt werden, dass zunehmend wieder wilde Trails entstehen.

Die Bike-Strecken haben Leute aus ganz Europa angelockt. Entsprechend wurde das wilde Campieren ein Problem. Werden die Camper rechtzeitig entdeckt, werden sie von der Polizei konsequent weggewiesen. Dies ist wahrscheinlich der Grund, dass sich das Problem in letzter Zeit eher entschärft hat.

Unterhalt

Im Berichtsjahr entluden sich in unserer Region nur wenige starke Gewitter. Entsprechend entstanden an den Wegenanlagen wesentlich weniger Schäden als im Vorjahr. Daher waren am Waldwegnetz grösstenteils nur normale, laufende Unterhaltsarbeiten nötig.

Nur wo dringend notwendig wurden entlang der Waldwege die Böschungen gemulcht. Diese Arbeit wird sehr zurückhaltend ausgeführt, um nicht unnötig Kleinlebewesen zu zerstören. Gemulcht wurde im unteren Teil des Uttigwaldes sowie am Hauptweg im Fronholz in Uetendorf und am oberen Geissentalweg in Goldiwil

Im Längenbühlwald in Forst-Längenbühl wurde ein Wegabschnitt über die Höhe von 314 Metern saniert. An den Kosten von 8'200 Franken hat sich wiederum die Reiter-Interessensgemeinschaft Amt Thun mit 500 Franken beteiligt.



Verschiedenes

Im Februar ereignete sich im Bürgerwald ein schwerer Arbeitsunfall. Ein Forstwart einer beauftragten Unternehmung wurde beim Fällen einer grossen Tanne von einem abgebrochenen, schweren Ast am Kopf getroffen. Zum Glück blieb der Verunglückte aber von bleibenden Schäden verschont. Dies ist sicher auch der raschen Erstverarztung und Bergung durch die Rega zu verdanken.

Im Frühjahr wurden durch eine Schulklasse aus Uttigen im Uttigwald 60 Douglasien gepflanzt und mit einem Windschutz versehen. Dieser Einsatz wurde von there-for-you.com organisiert. Diese Organisation übernahm auch die Kosten für die Pflanzen und das Wildschutz-Material sowie einen Teil der Pflanzkosten.

Die zwei monumentalen Buchen am Schnittbachsträsschen in Steffisburg, die von vielen Leuten immer wieder bewundert wurden, existieren leider nicht mehr. Eine Buche wurde im Sommer 2021 von einem Gewittersturm geworfen und die Zweite musste im vergangenen Winter wegen Dürre aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Wiederum wurden für überbetriebliche Kurse für lernende Forstwarte Übungsobjekte zur Verfügung gestellt.



3'512

SCHÜÜR · RESTAURANT & KULTUR



Walter Kunz

Küchenchef

«Als Küchenchef ist es mir, unseren Lernenden und Mitarbeitenden eine Ehre, das kulinarische Wohlergehen unserer Gäste zu gestalten.»

Küchenchef des Restaurant Schüür zu sein ist eine grosse Ehre aber auch Verpflichtung, die mit vielfältigen Aufgaben verbunden ist. Denn unsere Küche zeichnet sich verantwortlich für den kulinarischen Genuss unterschiedlichster Gästegruppen.

Die Anerkennung durch den Swiss Location Award war für uns ein besonderer Höhepunkt. Die Tatsache, dass die Gäste und eine unabhängige Fachjury unser Lokal als eines der schönsten der Schweiz bewertet haben, erfüllt uns mit Stolz und freut uns sehr.

Auch der positive Zuspruch für unsere Anlässe, Angebote und Dienstleistungen zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir setzen uns immer bestmöglich ein, um unseren Gästen unvergessliche Momente zu bereiten. Das Engagement und die Hingabe unserer Lernenden und Mitarbeitenden – sei es in der Küche oder im Service – tragen massgeblich dazu bei.

Wir sind dankbar für das Vertrauen, das unsere Gäste in uns setzen, und wir sind fest entschlossen, auch weiterhin unser Bestes zu geben, um ihren Erwartungen gerecht zu werden.

In diesem Sinne sprechen wir unseren Gästen unseren herzlichsten Dank aus für Ihre Treue und Unterstützung.

Restaurant

Im Rahmen des diesjährigen Swiss Location Awards wurde das Restaurant Schüür erstmals nominiert - und gleich mit einer Auszeichnung belohnt! Unsere Gäste sowie eine unabhängige Fachjury haben entschieden, dass die «Schüür» zu den schönsten Locations der Schweiz zählt. Mit einer Bewertung von 8.6 von 10 Punkten und dem Erhalt des Gütesiegels «Ausgezeichnet» sind wir ausserordentlich erfreut und stolz. Diese Auszeichnung ist ein deutliches Zeichen dafür, dass unsere Bemühungen von unseren Gästen sehr geschätzt werden.

Besonders stolz sind wir auch weiterhin auf die positive Resonanz des «Schüür Märli», der im August stattfand. Erneut haben nahezu alle im Bürgergut Thun tätigen Akteure zum Gelingen dieses tollen Dorffestes beigetragen. Obwohl aufgrund der aussergewöhnlich hohen Temperaturen weniger Besuchende verzeichnet wurden, bewährte sich das Konzept.

Mit grosser Freude ist zu beobachten, wie unsere Kulturveranstaltungen von einer Vielzahl begeisterter Kulturinteressierter besucht werden. Besonders erfreulich ist dabei die Tatsache, dass nicht nur die Veranstaltungen selbst, sondern auch die davor stattfindenden Nachtessen auf reges Interesse und grosse Beliebtheit stossen. Diese Abende sind nicht nur kulinarische Höhepunkte, sondern auch eine Gelegenheit für unsere Gäste, sich vor dem kulturellen Genuss in gemütlicher Atmosphäre einzustimmen und sich auf ein unvergleichliches Erlebnis einzulassen.

Stets stehen erfahrene, aufmerksame und engagierte Mitarbeitende unseren Gästen zur Seite. Immer darauf bedacht, ihre individuellen Bedürfnisse und Vorlieben zu erfüllen. Unsere Lernenden und Mitarbeitenden in der Küche und im Service bieten täglich herausragende Dienstleistungen, geprägt von Fachkompetenz, Höflichkeit und hoher Qualität. An dieser Stelle sprechen wir ihnen ausdrücklich unseren grossen Dank für ihr tägliches Engagement aus.



Besonders stolz sind wir auch weiterhin auf die positive Resonanz des «Schüür Märli».



Seminar und Bankett

Wir können gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 900 Bankettgästen verzeichnen.

Mit grosser Freude stellen wir fest, dass die Nachfrage für die Durchführung von Feiern und Veranstaltungen stetig zunimmt. So können wir gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 900 Bankettgästen verzeichnen. Diese Entwicklung unterstreicht nicht nur die hohe Qualität unserer Angebote, sondern auch das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Gäste.

Wir sind entschlossen, unsere Angebote kontinuierlich weiterzuentwickeln, um unseren Gästen auch in Zukunft unvergessliche Momente und gastronomische Erlebnisse zu bieten. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Bemühungen liegt dabei auf der Schaffung spezifischer Angebote, die auf die Bedürfnisse und Vorlieben unserer jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten sind.

613 Personen besuchten die neun Kulturveranstaltungen im Burgersaal.

Kultur

Das Kultur-Engagement der Bürgergemeinde Thun ermöglicht die regelmässige Durchführung von Kulturveranstaltungen. Das Programm ist breit gefächert und der Burgersaal bietet dem Publikum in kleinem Rahmen – quasi in Tuchfühlung mit den Künstler:innen – ein einmaliges Ambiente.

Im vergangenen Jahr waren auf unserer Bühne zu Gast:

- **Reeto von Gunten**
- **Ueli Schmezers MatterLive**
- **Renato Kaiser**
- **Les trois Suisses**
- **Daniel Ziegler**
- **Heinz Däpp und Stephan Urwyler**
- **Simon Chen**
- **Martina Hügi**
- **The Jacky's**

Am Summer Special-Open Air, das den Gästen kostenfrei und wetterbedingt im Burgersaal geboten wurde, traten die **Rooftop Sailors** auf.





Ein Tag mit ...

Gabriella Stettler

«Ich entdeckte, dass es mir Freude macht, Menschen etwas Gutes zu tun und sie zu umsorgen.»

Ein kleines Haus am Waldrand und den Beruf als Tierärztin oder Tierheim-Leiterin wünschte sich Gabriella Stettler als kleines Mädchen für ihre Zukunft. Nichts war ihr wichtiger, als Frösche zu retten oder Vögel aufzupäppeln. Nach der Schule leistete sie Schnuppertage beim Tierarzt, was sie von ihrem Traum abrücken liess. Denn der nicht so kuschelige Praxisalltag konfrontierte sie mit harten Tierschicksalen. Als sie in der Hotellerie einige Tage mitarbeiten durfte, stand ihr Berufswunsch fest: eine Ausbildung zur Hotelfachassistentin EFZ. Dort traf sie gut gelaunte Menschen in Ferienstimmung. «Ich entdeckte, dass es mir Freude macht, Menschen etwas Gutes zu tun und sie zu umsorgen», erzählt Gabriella Stettler lächelnd. Ausserdem reizten sie die Weiterbildungschancen und die Aufstiegsmöglichkeiten.

Zu Herzen gehende Lebensgeschichten

Diese nutzte die 1971 geborene Oberlangeneggerin ausführlich. Schon bald bekleidete sie rund elf Jahre lang die Position der Generalgouvernante oder Hauswirtschaftsleiterin in diversen Hotels. Während 13 Jahren setzte Stettler ihre Fähigkeiten in einer Ausbildungsstätte für Jugendliche ein, bis sie 2017 als Führungskraft in die Langzeitpflege-Hotellerie wechselte. Im Mai vergangenen Jahres übernahm Gabriella Stettler die neu geschaffene Stelle Leiterin Hotellerie und Mitglied der Geschäftsleitung Burgergut. «Ich möchte, dass die Bewohnenden hier nach einem langen, arbeitsreichen Leben das bekommen, was sie sich verdient haben», fasst Stettler ihre Haltung zusammen.

Lebensgeschichten gehen der 52-Jährigen unter die Haut. Sie habe einen Mann betreut, der in jungen Jahren als Knecht auf einem Hof gearbeitet habe, erzählt sie. Damals habe sich sein Leben zwischen harter Arbeit, schnellen kargen Mahlzeiten in der Küche und kurzen Nächten in einem unbeheizten «Gade» abgespielt. Im Winter sei es dort für ihn das Schönste gewesen, nach einer durchfrorenen Nacht in den Stall zu kommen und sich an den warmen Leibern der Kühe aufzuwärmen. Sein Herzenswunsch war es, ein letztes Mal in einem Stall stehen und das wunderbare Gefühl nochmals spüren zu dürfen. Also organisierte Gabriella Stettler einen Besuch im Stall beim Bauern nebenan. «Leider ist er kurz vor dem Stallbesuch gestorben», erinnert sie sich und schlägt, immer noch betroffen, die Augen nieder.

Teamspirit fördern

Der Arbeitstag beginnt für Gabriella Stettler wenn immer möglich mit einem Rundgang übers Areal. Das Restaurant Schüür mit all seinen Anlässen im Saal, Restaurant, in der Galerie und auf der Terrasse gehören zu ihren Betätigungsfeldern. Im Betrieb Burgergut untersteht ihr die Hauswirtschaft mit Reinigung und Wäscheversorgung genauso wie das Personalwesen und die Weiterbildungen im Hotelleriebereich. Zudem trägt sie die übergeordnete Verantwortung für die aktuell sechs Auszubildenden in Küche, Hauswirtschaft und Service.

Gabriella Stettler nimmt regelmässig am Mittagstischkomitee teil – einer Gruppe von Pensionär:innen und der Leitung Küche. Gemeinsam werden Speisepläne entwickelt, Wünsche diskutiert und etwaige Beschwerden wie instabile Teigböden von Käseküchlein oder zu kalt servierte Beilagen besprochen. Beliebt seien saisonale Gerichte, Fetzelschnitten, Raclette oder Hörnli mit Gehacktem. Auch Spargel werde gerade sehr gemocht. «Wir haben einige Gourmets, aber das Gros liebt traditionelle, gutbürgerliche Küche», beobachtet die Hotellerie-Chefin. Bei den Mahlzeiten in der «Wohnstube», wie der Essensbereich für die Bewohnenden im Bürgerheim genannt wird, sei es wichtig auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Der eine braucht Schonkost, die andere bei Kau- oder Schluckbeschwerden pürierte Kost. «Wichtig ist mir, dass auf die aktuellen Bedürfnisse eingegangen wird. Sobald zum Beispiel jemand keine zerkleinerte Nahrung mehr braucht, weil sich sein Gesundheitszustand gebessert hat, sollte er zur normalen Kost zurückkehren», erklärt die Hotellerie-Fachfrau.

Nach Bedarf und wenn es die Zeit erlaubt arbeitet Gabriella Stettler in den unterschiedlichen Teams mit und steht in engem Kontakt mit den leitenden Mitarbeitenden. «Mir ist es wichtig, den Teamspirit zu spüren und zu fördern!» betont Gabriella Stettler. Am Abend fährt sie nach Hause – in ein kleines Haus am Waldrand und beobachtet auf der Lichtung, wie sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen.

«Mir ist es wichtig, den Teamspirit zu spüren und zu fördern!»

Anhang Zahlen und Tabellen

Bürgergemeinde

Jahresrechnung	58
Kreditbewilligungen und -freigaben ab CHF 40'000	60
Budget-Nachkredite ab CHF 5'000	60
Statistik Burgerschaft	61
Behörden	62
Vertretende der Bürgergemeinde	63
Personal	63
Immobilien	64

Bürgergut

Erfolgsrechnung	65
Statistik Bürgerheim	65
Statistik Seniorenwohnungen	65

Soziales

Erfolgsrechnung	66
Fallzahlen	66
Stiftungen und Ausbildungsbeiträge	66

Forst

Erfolgsrechnung	67
Holzproduktion	67
Holznutzung und Vermarktung	68

Schüür · Restaurant & Kultur

Statistik	71
-----------	----

Bürgergemeinde

Jahresrechnung

Aufwand in CHF	2023	2022
Personalaufwand	7'252'122.60	7'054'616.95
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'581'505.13	3'334'580.77
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'478'871.35	4'543'500.00
Finanzaufwand	637'522.90	467'993.72
Transferaufwand	5'766'265.75	5'873'742.73
Ausserordentlicher Aufwand	176'949.24	284'534.12
Interne Verrechnungen	2'767'161.15	2'536'370.15
	24'660'398.12	24'095'338.44

Ertrag in CHF	2023	2022
Entgelte	11'339'904.80	10'909'108.57
Verschiedene Erträge	25'822.00	25'822.00
Finanzertrag	4'944'008.44	4'862'310.99
Transferertrag	5'472'059.00	5'756'053.43
Ausserordentlicher Ertrag	111'500.73	5'707.30
Interne Verrechnungen	2'767'161.15	2'536'370.15
	24'660'456.12	24'095'372.44

Ergebnisse in CHF	2023	2022
Allgemeine Verwaltung	-1'956'871.38	-2'202'825.38
Betrieb Bürgergut	+210'595.17	+407'961.03
Soziales	-443'933.75	-486'248.45
Forst / Wärmeverbund	+35'539.45	+29'293.00
Finanzen	+2'206'770.40	+2'293'353.92
Gesamtergebnis	+52'099.89	+41'534.12
Allgemeines Bürgergut	+58.00	+34.00

Bürgergemeinde

Investitionsrechnung · Ausgaben in CHF	2023	2022
Buchhaltungsprogramme und CRM · Ablösung Software	42'037.60	154'819.75
Anteilscheine St. Beatus-Höhlen	1'000.00	0.00
Beteiligung Forst Region Thun AG	96'000.00	0.00
	139'037.60	154'819.75

Investitionsrechnung · Einnahmen in CHF	2023	2022
Aktivierete Ausgaben Verwaltungsvermögen	139'037.60	154'819.75
	139'037.60	154'819.75

Bilanz · Aktiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Flüssige Mittel u. kurzfristige Geldanlagen	12'593'719.27	-1'186'109.39	11'407'609.88
Forderungen	1'346'352.83	+107'766.73	1'454'119.56
Kurzfristige Finanzanlagen	211'910.65	+3'504'135.80	3'716'046.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'352.60	+9'514.80	10'867.40
Vorräte und angefangene Arbeiten	54'000.00	+12'000.00	66'000.00
Finanzanlagen	410'921.00	0	410'921.00
Sachanlagen Finanzvermögen	16'437'900.00	0	16'437'900.00
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	28'661'600.00	-4'439'500.00	24'222'100.00
Immaterielle Anlagen	154'819.75	+2'666.25	157'486.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	39'700.00	+97'000.00	136'700.00
	59'912'276.10	-1'892'525.81	58'019'750.29

Bilanz · Passiven in CHF	01.01.	Veränderung	31.12.
Laufende Verbindlichkeiten	1'137'938.45	+165'407.45	1'303'345.90
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	+2'000'000.00	2'000'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	636'808.97	-124'740.77	512'068.20
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15'352'660.00	-4'000'000.00	11'352'660.00
Langfristige Rückstellungen	60'000.00	0.00	60'000.00
Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierung & Fonds	4'888'832.83	+1'301.00	4'890'133.83
Vorfinanzierungen	37'806'464.70	+65'448.51	37'871'913.21
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	29'571.15	+58.00	29'629.15
	59'912'276.10	-1'892'525.81	58'019'750.29

Bürgergemeinde

Kreditbewilligungen und -freigaben ab CHF 40'000

Projekte	in CHF
Aktien- und Startkapital Forst Region Thun AG	240'000
Modernisierung Brandmeldeanlage Liegenschaft Haus Regina, Bürgergut Thun	50'000

Budget-Nachkredite ab CHF 5'000

Verwaltung	in CHF
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'443'300

Bürgergut	
Verbrauchsmaterialien	10'409
Lebensmittel	54'052
Informatik	36'921
Unterhalt und Reparaturen Immobilien	38'963
Wertberichtigungen auf Forderungen	5'000
Mietzinse Liegenschaften	782'213

Forst	
Startkapital Forst Region Thun AG	144'000

Zinsen	
Hypothekarzinsen	129'992

Liegenschaften Finanzvermögen	
Übriger Liegenschaftsaufwand	6'972
Nachforderung Liegenschaftssteuern	27'638

Bürgergemeinde

Statistik Bürgerschaft

Zunahme	2023	2022
Geburten	18	21
Ordentliche Einbürgerungen	2	0
Erleichterte Einbürgerungen	0	4
Einbürgerung durch Adoption	0	0
Einbürgerung durch Namensänderung mit Bürgerrechtswirkung	0	0
	20	25

Abnahme	2023	2022
Todesfälle	32	28
Verlust Bürgerrecht durch Bürgerrechtsänderung	0	0
	32	28

Bürgergemeinde

Behörden

Burgerversammlung		seit
Michael Lüthi	Präsident	2018
Raymond Lergier	Vizepräsident	2022

Burgerrat		Mitglied seit
Michael Lüthi	Präsident seit 2018	2016
Raymond Lergier	Vizepräsident seit 2022	2018
Patrick Aeschbacher		2022
Yves Donzé		2018
Andrea Lanz Müller		2017
Andreas Schwarz		2009
Isabelle Strasser		2012
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Bürgerheimkommission		Mitglied seit
Michael Lüthi	Präsident seit 2018	2010
Susann Berger Zöllig	Vizepräsidentin	2018
Tina Limbach Peronino		2022
Danielle Meyer		2018
Benjamin Ritz		2018
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Sozialkommission		Mitglied seit
Babette Gerber Baumann	Präsidentin	2013
Katrin Fuster	Vizepräsidentin	2013
Andreas Balmer		2013
Christoph Hubacher	Sekretär seit 2018	

Rechnungsprüfungsorgan		seit
ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl		2001

Bürgergemeinde

Vertretende der Bürgergemeinde

Forst Region Thun AG		
Isabelle Strasser		Verwaltungsrat

KES-Aufsichtskommission Bürgergemeinde Bern		
Michael Lüthi		Mitglied

Stiftung Kinderkrippe Thun		
Andreas Balmer		Stiftungsrat
Gerhard Engemann		Stiftungsrat
Bernhard Schaufelberger		Stiftungsrat

Stiftung Schlossmuseum Thun		
Beatrice Winter		Stiftungsrat

Verband bernischer Bürgergemeinden und burgerlicher Korporationen		
Michael Lüthi		Vorstand

Waldbesitzerverband Thun-Niedersimmental		
Jakob Schneiter		Vorstand / Protokoll

Weggenossenschaft Schwendiegg-Blumen		
Jakob Schneiter		Vorstand / Sekretär

Wildraumkommission Wildraum 11		
Jakob Schneiter		Mitglied

Wüthrich-Stiftung		
Raymond Lergier		Stiftungsrat

Personal

Operative Leitung, Verwaltung und Soziales		
Christoph Hubacher, Geschäftsführer seit 2018		5 Mitarbeitende

Bürgergut		
Boris Roncevic, Geschäftsleiter Bürgergut seit 2021		114 Mitarbeitende
Fazeel Samoon, Leiter Pflege · Mitglied der Geschäftsleitung seit 2023		
Gabriella Stettler, Leiterin Hotellerie · Mitglied der Geschäftsleitung seit 2023		

Forst		
Jakob Schneiter, Förster seit 1997		

Bürgergemeinde

Immobilien

Grundbesitz	Fläche in Aren	Amtlicher Wert CHF	Buchwert CHF
Thun	25'137.37	56'301'110	5'874'100
Steffisburg	5'938.73	47'908'710	33'290'000
Fahrni	1'314.67	32'130	28'900
Forst-Längenbühl	6'360.25	397'430	266'600
Heiligenschwendi	5'069.88	444'650	213'800
Heimberg	8'066.35	1'346'940	534'900
Hilterfingen	1'253.49	31'280	29'000
Homberg	1'396.19	35'640	31'400
Jaberg	62.76	2'330	2'300
Kirchdorf	374.46	15'360	6'000
Sigriswil	4'930.70	67'810	60'800
Teuffenthal	1'644.05	40'740	38'600
Uetendorf	1'737.24	70'480	66'200
Uttigen	2'917.39	412'840	217'400
	66'203.53	107'107'450	40'660'000

Liegenschaftsunterhalt in CHF	2023	2022
Liegenschaften Verwaltungsvermögen	571'125.40	433'961.65
Liegenschaften Finanzvermögen	147'124.15	148'923.90
	718'249.55	582'885.55

Holzschneitzelheizung Bürgergut Thun	2023	2022
Verbrauch Holzschneitzel in Schüttkubikmeter	2'461	2'402
Produzierte Wärme in kWh	1'829'814	1'746'931
Rechnungsergebnis in CHF	35'539	29'293
Heizölersatz in Liter (8 kWh/l)	177'789	170'195

Bürgergut

Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2023	2022
Personalaufwand	6'417'291.80	6'199'540.85
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'378'375.70	2'308'251.84
Abschreibungen	33'442.30	0
Interne Verrechnungen	1'958'213.75	1'727'115.00
Ertragsüberschuss / Gewinn	210'595.17	407'961.03
	10'997'918.72	10'642'868.72

Ertrag in CHF	2023	2022
Entgelte	10'611'104.03	10'284'103.80
Finanzertrag	205'261.79	174'830.07
Transferertrag	92'112.50	94'256.70
Interne Verrechnungen	89'440.40	89'678.15
	10'997'918.72	10'642'868.72

Statistik Bürgerheim

Anzahl Bewohner:innen	2023	2022	2021
Stand 1. Januar	72	72	71
Eintritte	36	40	33
Austritte	-41	-40	-32
Stand 31. Dezember	67	72	72

Belegungstage	2023	2022	2021
	25'865	25'970	26'117

Durchschnittsalter	2023	2022	2021
	86.1	87.5	87.2

Statistik Seniorenwohnungen

Durchschnittsalter	2023	2022	2021
	86.2	87.4	87.2

Soziales

Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2023	2022
Sach- und Betriebsaufwand	31'416.50	25'063.65
Transferaufwand	298'822.60	246'660.65
Interne Verrechnungen	245'440.40	245'678.15
	575'679.50	517'402.45
Ertrag in CHF	2023	2022
Entgelte	105'923.75	5'332.00
Verschiedene Erträge	25'822.00	25'822.00
Transferertrag	443'933.75	486'248.45
	575'679.50	517'402.45

Fallzahlen

Entwicklung Fallzahlen	Anzahl Fälle am 31.12.	Anzahl bewirtschaftete Dossiers
2023	29	37
2022	28	38
2021	32	38

Stiftungen und Ausbildungsbeiträge

Stiftungszweck	Bestand in CHF	Ertrag in CHF
Bürgerheim	2'824'354.98	34'038.00
Sozialhilfe / Fürsorge	1'696'106.10	21'201.00
Ausbildungsbeiträge	369'672.75	4'621.00

Forst

Erfolgsrechnung

Aufwand in CHF	2023	2022
Personalaufwand	114'437.50	124'703.60
Sach- und übriger Betriebsaufwand	235'512.80	332'526.10
Zinsaufwand	3'826.55	5'345.42
Eigene Beiträge	144'000.00	0.00
Interne Verrechnungen	25'000.00	25'000.00
	522'776.85	487'575.12
Ertrag in CHF	2022	2021
Entgelte	250'426.07	337'450.47
Beiträge	143'213.05	126'709.35
Interne Verrechnungen	17'637.00	17'708.00
Aufwandüberschuss / Entnahme aus Forstfonds	111'500.73	5'707.30
	522'776.85	487'575.12

Holzproduktion

Neupflanzungen	Ort	Koordinaten
100 Douglasien	Uttigwald	2609 540 / 1183 495
60 Lärchen	Grüsisberg, Wartboden	2615 603 / 1178 200
60 Hagebuchen	Grüsisberg, Wartboden	
5 Douglasien (Ersatz)	Grüsisberg, Eingang Prügelweg	2616 480 / 1178 370
3 Waldföhren	Bächihölzli	verschiedene Orte
1 Flaumeiche		
2 Flatterulmen		
4 Winterlinden		
3 Mannaesche		
3 Schneeballblättriger Ahorn		
5 Zerreiche		
1 Stieleiche		
4 Baumhasel		
6 Liguster		
1 Mehlbeere		
1 Geissblatt		

Forst

Jungwaldpflege	Ort	Koordinaten
1.40 Hektaren Stangenholz	Grüsisberg Bruchboden	2650 670 / 1179 195
0.83 Hektaren Stangenholz	Längenbühlwald	2608 120 / 1179 590
0.78 Hektaren Jungwuchs	Uttigwald (drei Flächen)	2609 520 / 1183 525

Holznutzung und Vermarktung

Waldteil	Stammholz		Industrieholz		Energieholz		Gesamtnutzung		
	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Nadel	Laub	Total
Grüsisbergwald	721	54			255	409	976	463	1'439
Blumenwälder	381				97	8	478	8	486
Spitalsheimberg	282	95			58	97	340	192	532
Uttigwald	97			12	18	19	115	31	146
Fronholz				8				8	8
Längenbühlwald	204	3			66	134	270	137	407
Alp oberes Hörnli									
	1'685	152		20	494	667	2'179	839	3'018
m³		1'837		20		1'161		3'018	

Waldteil	Normalnutzung				Zwangsnutzung				Rodung
	Durchforstung	Räumung	Dauerwald	Total	Wind	Insekten	Schnee	Total	Total
Grüsisbergwald	176	146	1'083	1'405	22	12		34	
Blumenwälder		203	176	379	83	24		107	
Spitalsheimberg	82		403	485	3	44		47	
Uttigwald	128			128		18		18	
Fronholz					8			8	
Längenbühlwald		251	22	273	102	32		134	
Alp oberes Hörnli									
m³	386	600	1'684	2'670	218	130		348	0

Forst

Anteil der Zwangsnutzung an Gesamtnutzung	%
2023	12
2022	6
2021	7

Anteil von Stammholz an Gesamtnutzung	%
2023	61
2022	46
2021	50

Verkaufsformen	m³	%
Verkauf ab Waldstrasse	1'728	94
Verkauf ab Stock	110	6

Liegendverkauf	m³	%
Sägewerk Berger, Steffisburg	929	51
Sägewerk Tschopp, Buttisholz	248	14
Sägewerk Martin Wiedmer, Teuffenthal	205	11
Gebr. Zeier, Mellingen	147	8
de Ligno, Röthenbach	139	8
Sägerei Trachsel AG, Rüti b. Riggisberg	46	2
Verschiedene Kunden <25 m³	14	1

Stehendverkauf	m³	%
Forstbetrieb Sigriswil	62	3
Beat Schmocker, Homberg	48	2

Forst

Durchschnittserlöse in CHF/m ³	Liegendverkauf	Stehendverkauf
2023	99.87	19.66
2022	100.33	16.07
2021	92.65	22.26

Industrie- und Energieholz	m ³	%
Industrieholz kranlang ab Waldstrasse	20	2
Energieholz kranlang ab Waldstrasse	291	25
Hackschnitzel ab Waldstrasse (Festholz m ³)	776	65
Verkauf ab Stock	94	8

Holzschnitzelheizung Burgergut Thun Anteil Verbrauch von gesamter Energieholzmenge	Sm ³	%
2023	1'876	76
2022	1'757	33
2021	2'318	64

Schüür · Restaurant & Kultur

Statistik

Anzahl	2023	2022
externe Gäste	44'504	41'060
Mahlzeiten Burgerheim	25'026	25'251
Mahlzeiten Seniorenwohnungen	21'294	21'418
Flaschen Wein	3'512	3'119
Stellenprozente Mitarbeitende	2'088	1'986

Impressum

Inhalt: Burgergemeinde Thun
Konzept, Design: Christoph Hubacher, www.nordland.ag
Fotos: David Schweizer, Atelierer, zvg
Visualisierung, Karte: Stube 13, RegioGIS Berner Oberland
Druck: Gerber Druck AG



